

Das sollten Sie wissen

Planen Sie Ihren Auslandsaufenthalt sorgfältig und beginnen Sie mit den Vorbereitungen, wenn möglich mindestens ein Jahr vorher. Damit legen Sie einen Grundstein für dauerhaften persönlichen Nutzen und beruflichen Erfolg in der Zukunft: Sie wechseln Ihre Perspektive und wachsen an neuen Aufgaben, Sie vertiefen Ihre Sprachkenntnisse, Sie tauchen ein in fremde Kulturen, erkennen größere Zusammenhänge und profitieren von einem internationalen beruflichen Netzwerk.

Es ist gut, wenn Sie die Antwort auf folgende Fragen recherchieren oder eventuell schon kennen:

Welche Unterlagen brauche ich für die Bewerbung? Welche Fristen habe ich in Österreich und im Ausland zu beachten? Zahle ich Studienbeiträge? Werden die im Ausland abgelegten Prüfungen von meiner Heimathochschule angerechnet? Welche Sprachkenntnisse brauche ich?

Entspricht die Einteilung des Studienjahres jener in Österreich? Welche Wohnmöglichkeiten gibt es? Bekomme ich eine Befreiung von Studienbeiträgen in Österreich? Kann ich die österreichische Studienbeihilfe und die Familienbeihilfe auch im Ausland beziehen?

Welche Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen hat mein Zielland für Sprach-, Studien- und Forschungsaufenthalte? Brauche ich ein Visum oder eine Arbeitsgenehmigung? Brauche ich eine zusätzliche Krankenversicherung?

Sprachzertifikate, universitäre Zugangsprüfungen, berufliche Qualifikationsnachweise:

Das OeAD International Testing Services ist ein zertifiziertes Testzentrum für international anerkannte Universitätsprüfungen und Berufsexamina. Es können Sprachzertifikate (TOEFL®, PTE Academic®), Zugangsprüfungen (u.a. GMAT®, GER®, LSAT®, LNAT®, GED®) sowie Nachweise für berufliche Kompetenzen erworben werden. Prüfungssimulationen und Fachberatungen runden das Angebot ab.

www.testing.oead.at

Nach Ihrer Rückkehr:

Bitte denken Sie daran, Ihr Auslandsengagement ordnungsgemäß abzuschließen (Bericht? Nachweise? Fristen?) und in Ihrem Lebenslauf zu dokumentieren bzw. Ihre Europass-Dokumente in entsprechender Weise zu aktualisieren.

www.europass.at

Stipendien, Förderungen und Praktika für das Ausland

STUDIENANFÄNGER/INNEN, BACHELOR- UND MASTER-STUDIERENDE

Interessieren Sie sich für einen Auslandsaufenthalt, um Ihre fachlichen und/oder sprachlichen Kompetenzen zu erweitern? Die Finanzierung Ihres Vorhabens ist möglicherweise ein wichtiger Aspekt? Besonders kompetente und oftmals bewährte Websites und Erstanlaufstellen hierfür sind:

- Die Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung www.grants.at
- Das International Office an Ihrer Hochschule
- Die Studienbeihilfenbehörde (wenn Sie Anspruch auf Studienbeihilfe haben)
- Die Stipendienbehörden Ihres Ziellandes und das International Office Ihrer Zielinstitution

Mit OeAD-Programmen ins Ausland

Der OeAD setzt im Auftrag der Europäischen Union (EU) und des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) eine Reihe von Programmen um: ein ganzes Studienprogramm im Ausland, Semester- oder Jahresstipendien, Stipendien für Sommer-Sprachkurse, Praktika und institutionsbezogene Stipendien bzw. Forschungsförderungen. Aus der Fülle unserer Angebote möchten wir Sie nachstehend auf einige dieser Programme aufmerksam machen.

Erasmus+ Studienaufenthalt –

Mobilitätzuschüsse für Studienaufenthalte (EU und weltweit)

Frühestens im 3. Semester für zwei bis zwölf Monate an eine Hochschule in einem der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, der Türkei und Nordmazedonien.

Es sind auch Studienaufenthalte weltweit sowie die Teilnahme an Kurzprogrammen möglich, Informationen dazu erteilt das International Office Ihrer Heimathochschule. Monatlicher Zuschuss 380 bis 480 Euro (Stand: 2021, je nach Gastland). Mehr Infos an Ihrer Heimathochschule sowie unter www.grants.at und www.erasmusplus.at/hochschulbildung

Erasmus+ Praktikumsaufenthalt –

Mobilitätzuschüsse für Praktika (EU und weltweit)

Für zwei bis zwölf Monate in einem der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, der Türkei und Nordmazedonien.

Es sind auch Praktika weltweit möglich, Informationen dazu erteilt das International Office Ihrer Heimathochschule. Monatlicher Zuschuss 480 bis 580 Euro (Stand: 2021, je nach Gastland). Mehr Infos an Ihrer Heimathochschule sowie unter www.grants.at und www.erasmusplus.at/hochschulbildung

CEEPUS – Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Multilaterales Austauschprogramm mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Geförderter Aufenthalt in einem der 16 CEEPUS-Mitgliedstaaten für ein bis zehn Monate im Rahmen eines CEEPUS-Netzwerks. Außerhalb der Netzwerke sind in einzelnen Fällen Freemover-Aufenthalte an einer Universität freier Wahl in einem der CEEPUS-Länder möglich. Bitte Einreichtermine beachten.

www.grants.at und www.ceepus.info

Aktion Österreich-Ungarn –**Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte**

Diese Aktion fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland. Bitte Einreichtermine beachten.

www.grants.at und www.oma.hu

Aktion Österreich-Slowakei –**Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte**

Diese Aktion fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland. Bitte Einreichtermine beachten.

www.grants.at und www.aktion.saia.sk

Aktion Österreich-Tschechische Republik –**Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte**

Diese Aktion fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland. Bitte Einreichtermine beachten.

www.grants.at und www.dzs.cz/de/program/aktion-oesterreich-tschechische-republik

Andrássy-Postgraduate-Stipendium –**ganze Masterstudien in deutscher Sprache in Budapest**

Masterstudium an der deutschsprachigen Andrássy Universität Budapest, an den Fakultäten für Internationale Beziehungen (z.B. Kulturdiplomatie), Mitteleuropäische Studien oder Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft. Bewerben können sich Absolvent/innen eines österreichischen Bachelor-, Diplom- oder Masterstudiums. Bitte Einreichtermin beachten.

www.grants.at und www.andrassyuni.hu

Stipendien und Forschungsförderungen für das Ausland

POSTGRADUATES, PHD-STUDIERENDE, POSTDOCS, HOCHSCHULPERSONAL

Interessieren Sie sich für einen Auslandsaufenthalt, um Ihre fachlichen und/oder sprachlichen Kompetenzen zu erweitern? Die Finanzierung Ihres Vorhabens ist möglicherweise ein wichtiger Aspekt? Besonders kompetente und oftmals bewährte Websites und Erstanlaufstellen hierfür sind:

- Die Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung www.grants.at
- Das International Office an Ihrer Hochschule
- Die Studienbeihilfenbehörde (wenn bzw. solange Sie Anspruch auf Studienbeihilfe haben)
- Die Stipendienbehörden Ihres Ziellandes und das International Office Ihrer Zielinstitution

Mit OeAD-Programmen ins Ausland

Die OeAD-GmbH setzt im Auftrag der Europäischen Union (EU) und des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) eine Reihe von Programmen um: ein ganzes Studium im Ausland, Semester- oder Jahresstipendien, Stipendien für Sommer-Sprachkurse und institutionsbezogene Stipendien bzw. Forschungsförderungen. Aus der Fülle unserer Angebote möchten wir Sie nachstehend auf einige dieser Programme aufmerksam machen.

Andrássy Postgraduate-Stipendium – ganze Masterstudien in deutscher Sprache in Budapest

Absolvierung eines Masterstudiums an der deutschsprachigen Andrássy Universität Budapest, an den Fakultäten für Internationale Beziehungen (z.B. Kulturdiplomatie), Mitteleuropäische Studien oder Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaft. Bewerben können sich Absolvent/innen eines österreichischen Bachelor-, Diplom- oder Masterstudiums. Bitte Einreichtermin beachten.

www.grants.at und www.andrassyuni.hu

CEEPUS – Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte

Multilaterales Austauschprogramm mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Geförderter Aufenthalt in einem der 16 CEEPUS-Mitgliedsstaaten für ein bis zehn Monate im Rahmen eines CEEPUS-Netzwerks. Außerhalb der Netzwerke sind in einzelnen Fällen Freemover-Aufenthalte an einer Universität freier Wahl in einem der CEEPUS-Länder möglich. Bitte Einreichtermine beachten. www.grants.at und www.ceepus.info

Aktion Österreich-Ungarn – Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte

Fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland.

Bitte Einreichtermine beachten. www.grants.at und www.oma.hu

Aktion Österreich-Slowakei – Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte

Fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland. Bitte Einreichtermine beachten. www.grants.at und www.aktion.saia.sk

Aktion Österreich-Tschechische Republik – Stipendien für Sprachkurse, Studien- und Forschungsaufenthalte

Fördert das Studieren, Forschen und den Spracherwerb im Partnerland. Bitte Einreichtermine beachten. www.grants.at und www.dzs.cz

Doktoratsstipendium für das Europäische Hochschulinstitut Florenz (EHI)

Das Stipendium richtet sich an hochqualifizierte Graduierte, die ein Doktoratsstudium am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz an einer der folgenden vier Abteilungen absolvieren möchten: Geschichte und Kulturgeschichte, Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft), Rechtswissenschaften (LL.M. Programme werden nicht gefördert), Politik- und Sozialwissenschaften. Maximal drei Jahre (ein viertes Jahr wird über das EHI gefördert). Bitte Einreichtermin und -modalitäten beachten.

Marietta Blau-Stipendium – Optimierung der Dissertation im Ausland

Das Marietta Blau-Stipendium unterstützt Auslandsaufenthalte von Doktorats- oder PhD-Studierenden österreichischer Universitäten. Es dient der inhaltlichen Optimierung von Dissertationen. Hauptzielgruppe ist der wissenschaftliche Nachwuchs. Sechs bis zwölf Monate. Bitte Einreichtermine beachten.

www.grants.at und www.oead.at/marietta-blau

Erasmus+ Studienaufenthalt – Mobilitätzuschüsse für Studienaufenthalte (EU und weltweit)

Für zwei bis zwölf Monate an eine Hochschule eines der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, der Türkei und Nordmazedonien.

Es sind auch Studienaufenthalte weltweit sowie die Teilnahme an Kurzprogrammen möglich, Informationen dazu erteilt das International Office Ihrer Heimathochschule.

Monatlicher Zuschuss 380 bis 480 Euro (Stand: 2021, je nach Gastland).

Mehr Infos an Ihrer Heimathochschule sowie unter www.grants.at und

www.erasmusplus.at/hochschulbildung

Erasmus+ Praktikumsaufenthalt – Mobilitätzuschüsse für Praktika (EU und weltweit)

Für zwei bis zwölf Monate in einem der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, der Türkei und Nordmazedonien. Es sind auch Praktika weltweit möglich, Informationen dazu erteilt das International Office Ihrer Heimathochschule.

Monatlicher Zuschuss 480 bis 580 Euro (Stand: 2021, je nach Gastland).

Mehr Infos an Ihrer Heimathochschule sowie unter www.grants.at und

www.erasmusplus.at/hochschulbildung.

Erasmus+ PhD-Kurzaufenthalte, Lehraufenthalte und Fortbildung für Hochschulpersonal (EU und weltweit)

Ermöglicht PhD-Studierenden, Hochschullehrenden und anderen Hochschulangehörigen, Zuschüsse für Reise- und Aufenthaltskosten für Recherche, Lehr- und Fortbildungsaufenthalte an einer Partnerhochschule im Ausland zu erhalten. Abhängig vom Zielland mindestens zwei Tage bis maximal zwei Monate. Mehr Infos im International Office Ihrer Heimathochschule sowie unter www.grants.at und www.erasmusplus.at/hochschulbildung

Lektoratsprogramm

Unterricht von Deutsch als Fremdsprache, Landeskunde und Literatur Österreichs – international. www.oead.at/lektorat

Sprachzertifikate, universitäre Zugangsprüfungen, berufliche Qualifikationsnachweise

Das OeAD-Testzentrum (OeAD International Testing Services) ist ein zertifiziertes Testzentrum für international anerkannte Universitätsprüfungen und Berufsexamina. Es können Sprachzertifikate (TOEFL®, PTE Academic®), Zugangsprüfungen (u. a. GMAT®, GER®, LSAT®, LNAT®, GED®) sowie Nachweise für berufliche Kompetenzen erworben werden. Prüfungssimulationen und Fachberatungen runden das Angebot ab. www.testing.oead.at

EURAXESS

EURAXESS unterstützt die Mobilität und Karriere von PhD-Studierenden und Forschenden. Neben einer europaweiten Datenbank mit Jobangeboten, Stipendien und Förderungen finden Sie viele praktische Informationen für die Organisation eines Forschungsaufenthalts im europäischen Forschungsraum. www.euraxess.at

eTwinning – Die Gemeinschaft für Schulen in Europa

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE 2022

Das Grundprinzip von eTwinning ist die Vernetzung - Lehrkräfte knüpfen Kontakte mit Projektpartner/innen im Ausland, um Projekte zu starten, in denen ihre Schüler/innen virtuell zusammenarbeiten. Um europäische Schulen und Kindergärten zu verbinden, veranstaltet eTwinning online und vor Ort in unterschiedlichen Ländern Europas Seminare, Konferenzen und Fortbildungen.

eTwinning ist das größte Online-Netzwerk für Schulen und Kindergärten in Europa. Es bietet Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, zur virtuellen Projektzusammenarbeit und zur Kontaktaufnahme mit Schulen in Europa.

www.etwinning.net und www.etwinning.at



Bewerbungsmodalitäten

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Registrierung auf www.etwinning.net

Die Anmeldung für Webinare und Online-Seminare erfolgt ganz einfach via E-Mail. Für die Teilnahme an einem eTwinning-Seminar oder einer Konferenz im Ausland kann beim OeAD eine finanzielle Förderung für Reise- und Aufenthaltskosten beantragt werden. | etwinning@oead.at

Internationale eTwinning-Seminare

24. - 25. März: Online eTwinning-Seminar: [Teaching languages](#)

19. - 21. April: eTwinning-Webinar: [Projektpartner in den Niederlanden, Finnland und Belgien finden](#)

27. - 29. April: Online eTwinning-Seminar: [Storytelling for English teachers](#)

28. - 30. April: [eTwinning-Seminar in Malta](#)

02. - 03. Juni: eTwinning-Seminar: [School cooperation in the Danube Region](#)

09. - 10. Juni: Deutschsprachiges Online eTwinning-Seminar: [eTwinning im Kindergarten und in der Grundschule](#)

Weitere Termine und Anmeldung unter:
<https://etwinning.at/de/veranstaltungen>

8 einfache Schritte zum Anlegen eines Projekts!

1 **ANMELDEN!** bei eTwinning!

2 Besuchen Sie **eTwinning Live**, insbesondere die **PARTNERFOREN**, wo Sie die Vorschläge anderer Lehrkräfte überprüfen und ihre Beiträge beantworten können. Sie können auch selbst aktiv werden und **eigene Ideen** im passenden Forum posten.

3 **Zuerst Lehrkräfte kontaktieren** um ihre Verfügbarkeit und ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit Ihnen zu prüfen. *Achten Sie darauf, dass Sie für ein eTwinning Plus-Projekt verfügbar sind.*

4 Sie können unter **PERSONEN** nach Kollegen suchen und ihnen eine **KONTAKTANFRAGE** senden.

5 Wenn diese Ihre Anfrage annehmen, können Sie **das Projekt anlegen**. Entscheiden Sie, wer von ihnen das Projekt registrieren wird – **es kann nur eine Person tun!** Gehen Sie zu **PROJEKTE**, und klicken Sie auf **EIN PROJEKT ERSTELLEN**:

A. Wählen Sie den Namen der Schule sorgfältig aus.

B. Laden Sie Ihren Kollegen zum Projekt ein.

C. Geben Sie alle Details in das Formular ein.

D. Verwenden Sie in der Beschreibung eine Sprache, die Ihre Kollegen verstehen können.

Vergessen Sie nicht, Ihr Projekt für den Zugriff aus eTwinning Plus-Ländern freizuschalten.

Nachdem Sie Ihr Projekt eingereicht haben, erhält Ihr Kollege eine Benachrichtigung in eTwinning Live, **um es zu akzeptieren**. Nach Annahme der Projekteinladung **muss das Projekt von den nationalen Koordinierungsstellen beider Länder genehmigt werden**. **6**

7 Sobald das Projekt genehmigt ist, finden Sie es im Bereich **PROJEKTE**, und Sie haben automatisch **Ihren eigenen privaten TWINSPACE-Arbeitsbereich**.

8 Sie können nun Folgendes tun: **PROJEKTE → IHR PROJEKT → NEUE PARTNERLEHRKRAFT HINZUFÜGEN**: andere Kollegen, die in Ihrem Projekt mitarbeiten möchten, oder Kollegen aus Ihrer Schule, mit denen Sie zusammenarbeiten werden

www.etwinning.net



Erasmus+ Schulbildung

SCHÜLER/INNEN, LEHRKRÄFTE, SCHULPERSONAL, ELEMENTARPÄDAGOGINNEN UND -PÄDAGOGEN UND BERUFSGRUPPEN DER SCHULISCHEN BILDUNG

Der OeAD setzt als nationale Agentur für Erasmus+ Bildung Programme und Förderinitiativen der Europäischen Union (EU) um, die sich an interessierte Einzelpersonen, Personengruppen, Institutionen, Behörden und Organisationen wenden.

Allgemeines

Erasmus+ Schulbildung unterstützt die grenzüberschreitende Mobilität und Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen mit Bezug zur Schulbildung innerhalb der Erasmus+ Programmländer (EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, Island, Liechtenstein, die Republik Nordmazedonien, Serbien und die Türkei). Projektanträge können von Institutionen (nicht von Einzelpersonen) gestellt werden. Bildungseinrichtungen können entweder ein Projektvorhaben oder eine Erasmus-Akkreditierung beantragen und so die Qualität ihres Angebots verbessern.

- Erasmus+ fördert Auslandsaufenthalte von Schülerinnen und Schülern.
- Erasmus+ fördert Auslandsaufenthalte von Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräften und weiterem schulischen Personal.
- Erasmus+ fördert im Rahmen von verschiedenen Kooperationsprojekten die länderübergreifende Zusammenarbeit von Kindergärten, Schulen, Behörden und anderen für die (vor-)schulische Bildung relevanten Institutionen.

Maßnahmen

Die Erasmus-Akkreditierung oder ein Kurzfristiges Projekt (Leitaktion 1 – Mobilität) ermöglicht den Lernenden, Lehrenden und dem Personal von Kindergärten und Schulen die Umsetzung folgender Mobilitätsarten:

Schüler/innen und Lernende können an Gruppenmobilitäten teilnehmen oder einzeln Kurzzeit- bzw. Langzeitmobilitäten durchführen.

Für Lehrende und Bildungspersonal sind strukturierte Fortbildungsmaßnahmen, Lehraufträge und Job Shadowings (Hospitationen) an einer Gastinstitution im europäischen Ausland zur Stärkung der eigenen beruflichen Fähigkeiten möglich.

Erasmus+ Kooperationsprojekte mit internationalen Institutionen (Key Action 2) ermöglichen den Wissens- und Know-how-Austausch zwischen mehreren Institutionen zur Optimierung innovativer

Lehr- und Lernangebote unter Berücksichtigung bildungspolitischer Prioritäten.

www.erasmusplus.at/schulbildung

eTwinning ist das größte Online-Netzwerk für Schulen und Kindergärten in Europa. Es bietet Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, zur virtuellen Projektzusammenarbeit und zur Kontaktaufnahme mit Schulen in Europa.
www.etwinning.net und www.etwinning.at

School Education Gateway – Europas Online-Plattform für schulische Bildung

Das School Education Gateway ist eine mehrsprachige, offene Community für Lehrkräfte, Schulleitungen, Wissenschaftler/innen, Ausbilder/innen von Lehrkräften, politische Entscheidungsträger/innen und andere Fachkräfte, die in der (vor)schulischen Bildung tätig sind und zur Verbesserung der Qualität in der Schulbildung beitragen wollen. Es beinhaltet:

- Einblicke in die schulische Bildungspolitik und Bildungspraxis in Europa,
- Expertinnen- und Expertenmeinungen und Ideen für die schulische Bildung, Publikationen, Tutorials, Unterrichtsmaterialien und das europäische Toolkit für Schulen, eine erleichterte Suche nach Fortbildungskursen und Erasmus+ Projektpartnern,
- eine Teacher Academy mit kostenlosen Webinaren und MOOCS zu aktuellen Schulbildungs-Themen

www.schooleducationgateway.eu und
www.schooleducationgateway.eu/teacheracademy

Erasmus+ Berufsbildung

SCHÜLER/INNEN DER BERUFLICHEN ERSTAUSBILDUNG,
LEHRLINGE UND LERNENDE DER BERUFLICHEN WEITERBILDUNG
LEHR- UND FACHKRÄFTE

Der OeAD setzt als nationale Agentur für Erasmus+ Berufsbildung Programme und Förderinitiativen der Europäischen Union (EU) um, die sich an interessierte Einzelpersonen, Personengruppen, Institutionen, Behörden und Organisationen wenden.

Allgemeines

Die Initiative fördert europäische Zusammenarbeit sowie Lehr- und Lernmobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

- Erasmus+ Berufsbildung verbessert berufliche Kompetenzen und Qualifikationen.
- Erasmus+ Berufsbildung intensiviert die Verbindung zwischen Bildungs- und Arbeitswelt.
- Erasmus+ Berufsbildung stärkt die Eigeninitiative und den Unternehmergeist der Teilnehmer/innen.

Maßnahmen

Mobilität von Einzelpersonen (Key Action 1):

Im Rahmen von Mobilitätsprojekten absolvieren Schüler/innen der beruflichen Erstausbildung, Lehrlinge und Lernende der beruflichen Weiterbildung geförderte Auslandspraktika oder nehmen an Berufswettbewerben teil. Absolventinnen und Absolventen sind bis zu zwölf Monate nach ihrem Abschluss ebenfalls teilnahmeberechtigt. Lehr- und Fachkräfte der beruflichen Aus- und Weiterbildung können sich im Ausland weiterbilden oder dort unterrichten. Jeder Erasmus+ Aufenthalt muss von einer entsendenden Einrichtung organisiert und abgewickelt werden. Antragsberechtigt sind alle öffentlichen und privaten Institutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Einzelpersonen können sich über Mittlerorganisationen für eine Erasmus+ Maßnahme bewerben.

www.ifa.or.at, www.standort-tirol.at oder www.youngstyrians.com

Erasmus+ Jugend

ZIELGRUPPE: JUGENDLICHE, JUGENDARBEITER/INNEN SOWIE IM JUGENDBEREICH ENGAGIERTE PERSONEN UND EINRICHTUNGEN

Erasmus+ ist das Förderprogramm der Europäischen Kommission für Bildung, Jugend und Sport im Zeitraum von 2021-2027. Für den Jugendbereich gibt es Fördermöglichkeiten in der außerschulischen Jugendarbeit bzw. der non-formalen Bildung. Der OeAD ist die nationale Agentur für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps und somit erste Anlaufstelle für die Förderprogramme in Österreich. Zudem gibt es in allen Bundesländern Regionalstellen, die über das Programm informieren und beraten.

Im Bereich Jugend unterstützt Erasmus+

- Mobilität und interkulturelle Erfahrungen für junge Leute zwischen 13 und 30 Jahren sowie für Fachkräfte der Jugendarbeit
- Weiterbildung und länderübergreifende Zusammenarbeit für im Jugendbereich tätige Personen
- Die Beteiligung von Jugendlichen an für sie relevanten politischen Prozessen

Wofür gibt es Fördergelder?

Die Fördermöglichkeiten in Erasmus+ sind in Key Actions eingeteilt:

- Key Action 1 - Mobilität: [Jugendbegegnungen](#), [Mobilität für Fachkräfte](#), [Jugendpartizipationsprojekte](#)
- Key Action 2 - Zusammenarbeit: [Kooperationspartnerschaften](#), [Kleinere Partnerschaften](#)
- Discover EU-Inklusionsaktion

JUGENDBEGEGNUNGEN (Key Action 1)

Bei einer Jugendbegegnung treffen sich zwei oder mehr Jugendgruppen aus verschiedenen Ländern. Dabei tauschen sie sich zu einem bestimmten Thema aus (z.B. Klimawandel, Jugendkultur, Bekämpfung von Rassismus, etc.). Im Mittelpunkt stehen das gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch. Das kann über vielfältige Methoden passieren: Gruppenübungen, Rollenspiele, Debatten, Outdoor-Aktivitäten, Workshops oder öffentliche Aktionen. Wichtig ist, dass alle Teilnehmer/innen sich einbringen und beteiligen können.

Dauer: Das Treffen kann zw. fünf bis max. 21 Tage dauern

Teilnehmer/innen: Mind. 16 und max. 60 junge Menschen im Alter von 13 bis 30 Jahren

Förderung: Unterstützung für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie organisatorischen Aufwand (Pauschalen) sowie Unterstützung für Inklusion und außergewöhnliche Kosten wie z.B. Visakosten.

MOBILITÄT FÜR FACHKRÄFTE (KEY ACTION 1)

Es werden Projekte unterstützt, die den Austausch von Wissen sowie den Erwerb von neuen Kompetenzen von Jugendarbeiter/innen fördern. Darunter fallen Seminare, Trainings, Vernetzungstreffen, Studienreisen und Job Shadowings. Ziel ist es, durch die Austauschaktivitäten und Vernetzung einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit in Europa zu leisten.

Dauer: Eine Aktivität kann zwischen zwei Tagen und zwei Monaten dauern, die Projektlaufzeit kann zwischen drei und 24 Monaten liegen.

Teilnehmer/innen: max. 50 Personen, sowohl haupt- als auch ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktive Menschen, keine Altersbeschränkung nach oben.

Förderung: Unterstützung für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung und organisatorischen Aufwand (Pauschalen) sowie Unterstützung für Inklusion und außergewöhnliche Kosten.

JUGENDPARTIZIPATIONSPROJEKTE (KEY ACTION 1)

Unterstützt werden Projekte, in denen die aktive Teilhabe von jungen Menschen im Vordergrund steht. Partizipationsprojekte können lokal, national oder transnational stattfinden. Ziel ist es, Jugendbeteiligung auf allen Ebenen zu stärken, das Interesse an europäischen Themen unter jungen Menschen zu wecken, digitale Kompetenzen bei Jugendlichen zu fördern und junge Menschen mit Politiker/innen im Sinne des [EU-Jugenddialogs](#) zusammenzubringen.

Mögliche Aktivitäten sind: Workshops, Diskussionsrunden, Rollenspiele, Simulationen, digitale Tools, Kampagnen, Begegnungen zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger/innen und ähnliches.

Dauer: Die Aktivitätendauer ist flexibel, die Projektlaufzeit kann zwischen drei und 24 Monaten liegen.

Teilnehmer/innen: Jugendliche (13-30), Entscheidungsträger/innen (keine Altersbeschränkung)

Förderung: Projektmanagementpauschale, Event-Support (für physische Events), Unterstützung für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung (Pauschalen) sowie Unterstützung für Inklusion und außergewöhnliche Kosten.

KOOPERATIONSPARTNERSCHAFTEN (KEY ACTION 2)

Organisationen können in diesem Projektformat mit transnationalen Partnerinnen und Partnern zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen. Die Entwicklung, der Transfer und die Implementierung innovativer Praktiken im Jugendsektor sind dabei zentral. Dabei arbeiten mehrere Einrichtungen (mindestens drei) aus verschiedenen Ländern für ein bis drei Jahre zusammen. Inhaltlich sollen sich die Projekte einer der folgenden Prioritäten widmen: Förderung der aktiven Bürger/innenschaft unter jungen Menschen, Stärkung der Jugendarbeit, Vorbereitung von Jugendlichen für den Arbeitsmarkt und die Verbindung zwischen Politik, Forschung und Praxis in der Jugendarbeit.

Dauer: 12 Monate bis drei Jahre

Förderung mittels Pauschalen: 120.000 EUR, 250.000 EUR oder 400.000 EUR

KLEINERE PARTNERSCHAFTEN (KEY ACTION 2)

Dieses Projektformat richtet sich an kleinere Organisationen oder solche, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit Erasmus+ haben. Hier können mindestens zwei Partnerorganisationen aus verschiedenen Ländern zusammenarbeiten, sich austauschen, voneinander lernen und neue Ideen für den Jugendsektor entwickeln. Transnationale und lokale Aktivitäten können flexibel zusammengestellt werden und ermöglichen, Projekte gut auf Zielgruppen mit geringeren Chancen zuzuschneiden.

Dauer: zwischen sechs Monaten und zwei Jahren

Förderung mittels pauschaler Summen: entweder 30.000€ oder 60.000€

DISCOVER EU

DiscoverEU bietet jungen Menschen im Alter von 18 Jahren die Möglichkeit, für einen kurzen Zeitraum (max. ein Monat) als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen. Auf dem European Youth Portal können sich Jugendliche für Travel-Pässe bewerben:

www.europa.eu/youth/discovereu

DISCOVER EU - INKLUSIONSAKTION

Ab Herbst 2022 können Organisationen und informelle Gruppen junger Menschen in Erasmus+ um Unterstützung für DiscoverEU-Reisen ansuchen. Diese Förderschiene soll es jungen Menschen mit geringeren Chancen ermöglichen, gleichberechtigt mit anderen Gleichaltrigen an DiscoverEU teilzunehmen.

Dauer der Reise: 1 bis 30 Tage

www.erasmusplus.at/discovereu

WELCHE LÄNDER KÖNNEN AN ERASMUS+ PROJEKTEN TEILNEHMEN?

Programmländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Nordmazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern

Partnerländer: Partnerländer können ebenfalls an Projekten teilnehmen, eine genaue Auflistung der möglichen Partnerländer für die einzelnen Aktionslinien befindet sich im Programmhandbuch.

WIE WIRD EIN ANTRAG AUF FÖRDERUNG GESTELLT?

Für die Antragstellung übernimmt eine beteiligte Organisation aus einem Programmland die Rolle der antragstellenden Organisation. In Österreich wird der Förderantrag beim OeAD, der nationalen Agentur für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps eingereicht, dort bearbeitet und bewertet.

WELCHE FRISTEN SIND ZU BEACHTEN?

An folgenden Terminen können Förderanträge eingereicht werden:

- **Projekte der Key Action 1**
23.2.2022 um 12:00 Uhr, Projektstart zwischen 1.6.2022-31.12.2022
4.10.2022 um 12:00 Uhr, Projektstart zwischen 1.1.2023-31.5.2023
- **Projekte der Key Action 2**
23.3.2022 um 12:00 Uhr, Projektstart zwischen 1.9.2022-31.12.2022
4.10.2022 um 12:00 Uhr, Projektstart zwischen 1.1.2023-31.8.2023
- **DiscoverEU Inklusionsaktion**
4.10.2022 um 12:00 Uhr, Projektstart zwischen 1.3.2023-31.8.2023

AKKREDITIERUNG (FÜR KEY ACTION 1)

Für Organisationen mit Sitz in Österreich und mindestens zwei Jahren Erfahrung in der Jugendarbeit gibt es die Möglichkeit, sich mit einer Akkreditierung längerfristig den Weg zu Projekten der Key Action 1 (Jugendbegegnungen, Mobilitäten für Fachkräfte und Jugendpartizipationsprojekte) zu sichern und die Fördergeldbeantragung zu vereinfachen. Sie gewinnen dadurch mehr Planungssicherheit für ihre Projekte. Ein Antrag für die Akkreditierung kann jederzeit (bis 19.10.2022) beim OeAD eingereicht werden. Nach positivem Förderentscheid gilt diese Akkreditierung dann für die gesamte Programmlaufzeit (bis Ende 2027). Einmal jährlich können akkreditierte Organisationen mithilfe sogenannter Budget Requests Fördergelder für ihre geplanten Projekte einholen.

BERATUNG UND INFORMATION

Neben dem OeAD, der nationalen Agentur für Erasmus+, stehen interessierten Personen und Einrichtungen in allen Bundesländern Regionalstellen für Information und Beratung zum Programm zur Verfügung.

Alle Informationen zum Programm sowie Kontaktadressen der Regionalstellen auf:
www.erasmusplus.at/de/jugend

Schulbezogene Programme und Förderinitiativen (Inland)

SCHÜLER/INNEN, LEHRKRÄFTE, FORSCHER/INNEN, KULTURSCHAFFENDE

Der OeAD fördert im Auftrag des BMBWF unter anderem die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Schule und Gesellschaft sowie Projekte und Initiativen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Bildung.

Wissenschaftsvermittlung

Citizen Science Award 2022

Auch heuer haben interessierte Bürger/innen, insbesondere Schüler/innen, von 1. April bis Schuljahresende wieder die Möglichkeit, im Rahmen des Citizen Science Awards bei sieben ausgewählten Projekten mitzuforschen. Die Themen sind vielfältig und reichen vom Entdecken der Welt der Pilze über die Biodiversität auf Friedhöfen bis hin zur berauschenden Wirkung von Katzenminze auf Katzen. Es warten Geldpreise für Schulklassen bzw. Sachpreise für Einzelpersonen!

www.youngscience.at/citizen-science-award

An Forschungsprojekten mitarbeiten und Aktuelles aus der Wissenschaft entdecken

Schüler/innen müssen nicht in Universitätsstädten wohnen, um die Welt der Wissenschaft und Forschung erkunden zu können. Auf der Young-Science-Website findet sich eine Auswahl aktueller Citizen-Science-Projekte, an denen von zu Hause aus mitgeforscht werden kann. Darüber hinaus findet man Informationen zu zahlreichen digitalen Möglichkeiten, die österreichische Kultur- und Forschungsinstitutionen bereitstellen, damit Kinder und Jugendliche Forschung miterleben können. www.youngscience.at

Young-Science-Botschafter/innen: Forscher/innen besuchen Schulen

Über 240 Forscher/innen besuchen ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich, um von ihrem Forschungsfeld und ihrem beruflichen Werdegang zu erzählen. 95 Forschende bieten darüber hinaus eBesuche an, die virtuell als Online-Meetings stattfinden. Zusätzlich können Lehrkräfte Online-Workshops zu momentan 26 Themen wählen, die die Forscher/innen in ein bis zwei Unterrichtseinheiten via Videokonferenz präsentieren. www.youngscience.at/botschafter

Young-Science-Themenplattform und Young Science Inspiration Award

Schüler/innen, die nach dem passenden Thema für die VWA oder Diplomarbeit suchen, finden auf der Young-Science-Themenplattform knapp 5.000 Themenanregungen, ausgehend von aktuellen Forschungsprojekten, inklusive weiterführender Links, Literaturtipps und häufig auch persönlicher Beratung durch Forscher/innen. Alle Maturantinnen und Maturanten, die ein Thema der Plattform aufgreifen und deren Arbeit eine inspirierende Idee für die Wissenschaft beinhaltet, können bis 30. April am Young Science Inspiration Award teilnehmen und haben so die Chance auf ein Preisgeld von bis zu 500 Euro!

www.youngscience.at/themenplattform

Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen

Die Initiative ermöglicht Jugendlichen bereits während ihrer Schulzeit Lehrveranstaltungen an 28 österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten und einer deutschen Hochschule zu besuchen und Prüfungen abzulegen. Diese werden für das spätere Studium angerechnet.

www.youngscience.at/schuelerinnen-hochschulen

Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen 2022

Österreichische Schulen, die laufend als Forschungspartner in wissenschaftlichen Projekten mitarbeiten und sich durch besonders erfolgreiche Kooperationen mit Forschungseinrichtungen auszeichnen, können sich alle zwei Jahre für das vom BMBWF und dem OeAD verliehene Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen bewerben. Im Jahr 2022 ist eine Einreichung für die Auszeichnung noch bis 22. April möglich. Die Übergabe der Young-Science-Gütesiegel erfolgt im Herbst im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung.

www.youngscience.at/guetesiegel

Broschüre „Citizen Science – Forschen mit Schulen“

Unter dem Titel "Citizen Science – Forschen mit Schulen. Grundlagen, Empfehlungen & praktische Tipps für gemeinsame Projekte" formulierten Forschende und Lehrpersonen gemeinsam eine kompakte Hilfestellung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Schule in Citizen-Science-Projekten. Die AG, im Rahmen derer die Broschüre entstand, wird vom OeAD-Zentrum für Citizen Science geleitet und ist Teil des Citizen Science Network Austria. Die Broschüre kann auf der Webseite des OeAD-Zentrums für Citizen Science heruntergeladen oder via E-Mail als Druckversion bestellt werden.

www.zentrumfuercitizenscience.at/broschuere